**„Das besondere Fest in Sennestadt“**

**K**

**ultur gibt einer Stadt erst die Seele…**
so steht es auf der Seite des Sennestadtvereins.

G

erade in Sennestadt leben viele Menschen verschiedener Kulturen. Ein gemeinsam besuchtes und erlebtes Fest ermöglicht den kulturellen Austausch, gibt Raum für Neues – neue Menschen anderer Lebensweisen kennen lernen -ein Ort für Kommunikation, die die Grenzen von Geographie, Nation und Religion überwindet. Das Fest dient auch der Einführung des neuen Netzwerks „SONNE“ in das stadtgesellschaftliche Leben.

D

ie Idee, afrikanische Kultur zu präsentieren, entwickelte sich in der neu entstandenen Trommel-Gruppe, die sich einmal im Monat in den Räumen des Begegnungszentrums „Bethel in Sennestadt“ trifft, initiiert - als Untergruppe – durch das „Soziale Netzwerk Sennestadt SONNE“. Geleitet wird die Gruppe von einem Trommellehrer aus Senegal, gespielt werden westafrikanische Rhythmen auf Djembé-Trommeln. Die TeilnehmerInnen wollten mehr über das Land erfahren, es gab einen Video-Vortrag und dann war die Idee des Festes geboren.

U

nd weil in dieser kleinen Gruppe bereits ein so großes Interesse an diesem „fremden“ Land da war, hat SONNE den Wunsch aufgegriffen und sich überlegt, allen Bürgerinnen und Bürgern von Sennestadt die Möglichkeit zu geben, dieses fremde Land bzw. Afrika näher kennen zu lernen, völlig losgelöst von ihrer eigenen Nationalität. Afrika ist für fast alle Bürgerinnen und Bürger Sennestadt ein fremder Ort. Das bietet Anlass sich mit der eigenen Integration in die Stadtgesellschaft der Sennestadt zu beschäftigen.